

English version

Title: Searching for multimodal languages in your surroundings

Text

Do you know what multimodal languages are? Multimodal languages are not limited to hearing in order to be understood, for example sign languages and Braille. Such languages are not especially salient in studies about linguistic landscapes. We therefore introduce this short video explaining the benefits of including multimodal languages in the classroom through tasks related to the discovery of and experimentation with multilingualism. You can begin by discussing the concept of multimodal languages with your students. Ask them what they know about sign languages and Braille. Then explain to them how Braille works and that sign languages – like spoken languages – are different around the world. You can also talk about the history and development of these modalities. Encourage them to discover these languages around them, in the schoolscape, at home or in the city. Let them experiment with these modalities by closing their eyes as they try to make sense of Braille. Let them read and write Braille by feeling it. Let them reproduce the letters of the alphabet of a given sign language. Challenge your students to put themselves in other people shoes and experience what it might mean to become bilingual in one of these multimodal languages. You can also practice certain phrases, for example introducing oneself in sign language. Finally, take a critical perspective and reflect on the power dynamics of these languages in society. Discuss with our students issues of exclusion, prejudices and inequity in education.

One way to address equity in education and issues related to inclusion is to include multimodal languages in studies on individual and societal multilingualism. Working with multimodal languages, such as Braille and sign languages, can support that goal.

German version

Titel: Entdeckung von multimodalen Sprachen in der eigenen Umgebung

Text

Wissen Sie, was multimodale Sprachen sind? Multimodale Sprachen sind Sprachen wie Gebärdensprache und Braille, die nicht nur über das Gehör wahrgenommen werden können. In den Studien zu Linguistic Landscapes sind sie quasi nicht präsent. Daher erklärt dieses kurze Video die Vorteile der Einbeziehung multimodaler Sprachen in den Unterricht, in Form von konkreten Aufgaben, die sich um die Entdeckung und das Experimentieren mit Mehrsprachigkeit drehen. Beginnen Sie damit, das Konzept der multimodalen Sprachen mit Ihren Schüler:innen zu besprechen. Fragen Sie sie, ob sie wissen, was Gebärdensprachen sind und was die Brailleschrift ist. Erklären Sie ihnen, wie die Brailleschrift funktioniert und dass es auf der ganzen Welt unterschiedliche Gebärdensprachen gibt. Sie können auch über die Geschichte sprechen, wer sie erfunden hat etc. Lassen Sie die Schüler:innen diese Sprachen in ihrer Umgebung entdecken, in der Schule, zu Hause oder in der Stadt. Lassen Sie sie mit diesen Sprachen experimentieren, indem sie die Augen schließen und versuchen, die Brailleschrift zu verstehen. Lassen Sie sie diese Sprache schreiben und lesen, indem sie sie erfühlen. Lassen Sie sie die Buchstaben des Gebärdentalphabets einer bestimmten Gebärdensprache wiedergeben. Fordern Sie sie auf, sich in andere Menschen hineinzuversetzen und zu erfahren, wie es sein könnte, in einer dieser Sprachen bilingual zu werden. Sie können auch versuchen, bestimmte Redewendungen zu trainieren, z. B. sich in der Gebärdensprache zu präsentieren. In einem letzten Schritt sollten Sie eine kritische Perspektive einnehmen und über die Machtdynamiken in Bezug auf diese Sprachen in der Gesellschaft nachdenken. Diskutieren Sie mit den Schüler:innen über Ausgrenzung, Bildungsungerechtigkeit und Vorurteile, die es zu abzubauen gilt. Eine Möglichkeit, Bildungsgerechtigkeit und Fragen der Inklusion zu thematisieren, besteht darin, multimodale Sprachen in die Untersuchungen zur individuellen und gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit einzubeziehen. Die Arbeit mit multimodalen Sprachen, wie Braille und Gebärdensprachen, kann dieses Ziel unterstützen.